

# **Waldorfkindergarten: Generalsanierung vor dem Endspurt**

**Zweiter Bauabschnitt abgeschlossen – Eingangsbereich soll im nächsten Frühjahr an der Reihe sein – Neue Mitglieder im Vorstand**

**ANSBACH (oh) – Die Mädchen und Buben haben sich schon überzeugen können: Der zweite Bauabschnitt ist fertig. Nach dem dritten im nächsten Jahr soll der Waldorfkindergarten Ansbach generalsaniert sein. Diesmal strich eine Firma Wände und Türen, eine andere bereitete die Böden auf. Den jetzigen Abschnitt habe man komplett in der Sommerzeit geschafft, sagt Dr. Sylvia Meyerhuber, die dem Trägervereins-Vorstand angehört.**

Die Hauptmaßnahme habe während der drei Wochen Schließzeit im Sommer stattgefunden, berichtet die Rechtsanwältin. „Da war auch wenig mit Jonglieren möglich – wir mussten ja alles herausräumen.“ Es handle sich um über 100 Jahre altes Parkett, das also genauso alt wie die Gründerzeitvilla selbst sei, informiert sie mit Blick auf die Böden. „Das war jetzt schon einmal nötig.“

Im Inneren sei man damit eigentlich fertig – bis auf kleinere Ausstattungsangelegenheiten. Den Eingangsbereich von der Stahlstraße aus neu zu gestalten, solle im kommenden Frühjahr an der Reihe sein.

Dies dauere gewiss acht Wochen – aber ohne dass der Kindergartenbetrieb beeinträchtigt sei. Momentan fänden sich an der Stelle sieben Stufen, „und die sind sehr unkommod, wenn man mit dem Kinderwagen oder mit kleinen Kindern kommt“. Auf die Radfahrer weist Kindergartenleiterin Ruth Rupprecht hin.

Für alle drei Bauabschnitte zusammen seien etwa 460 000 Euro veranschlagt, legt Dr. Sylvia Meyerhuber dar. „Wir sind genau im Budget.“ Über die Stadt und über die Regierung von Mittelfranken flössen für die Sanierung 80 Prozent der förderfähigen Kosten als Zuschussgelder.

Mit einem großen Fest feiert der Walddorfkindergarten nächsten Juni den Abschluss der Gesamtmaßnahme und sein 25-jähriges Bestehen. Die Kinderzahl habe sich seit dem Beginn mehr als verdoppelt – auf derzeit 53, stellt Ruth Rupprecht fest.

„Was sich immer mehr auszahlt, ist unsere Familiengruppe“ für die unter Dreijährigen, unterstreicht Dr. Sylvia Meyerhuber, „Wir haben drei ineinander übergehende Räume.“ Einer sei eben für unter Dreijährige vorbehalten, „aber die Türen werden sich im Laufe des Jahres öffnen“.

Außerdem: „Wir werden jetzt dann das ‚Pädagogische Kochen‘ mitmachen“, sagt Ruth Rupprecht. Dabei helfen immer zwei Vorschulkinder einer Köchin, das Mittagessen zuzubereiten. Die Vorschulkinder erlebten des Weiteren ab dem 5. Oktober immer montags Waldtage. Auch seien, für die „Großen“, punktuell Projekttag mit Naturwissenschaftlichem geplant. Überdies „ist noch die Idee, dass die vier- bis Fünfjährigen einmal einen Extratag bekommen“.

Als einen von 200 Kindergärten in einem bundesweiten Netzwerk habe man den Waldorfkindergarten für das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten – gemeinsam

Vielfalt entdecken“ ausgewählt. Am 13. Oktober finde in der Einrichtung der Workshop „Vielfalt im Hochbeet“ statt.

Der Vorstand besteht jetzt aus fünf Mitglieder (früher vier). Christian Mall folgte Anke Golze, die nach acht Jahren ausschied. Sebastian Fuchs kam neu hinzu. Weiterhin dabei sind Dr. Sylvia Meyerhuber, Hugo Ihle und Christoph Puhr-Westerheide.

Fränkische Landeszeitung, 24. September 2015